

GARE DU NORD
JAHRESBERICHT
2020



VEREIN GARE DU NORD
SCHWARZWALDALLEE 200
4058 BASEL
WWW.GAREDUNORD.CH

BASEL, IM APRIL 2021

INHALT

Allgemeines	3
Rückblick Programm	5
Rückblick Vermittlung	11
Ausblick	14
Facts & Figures	17
Betriebliches	17
Auslastung & Besucherzahlen	18
Besucher*innen & Vorstellungen	18
Bar du Nord	22
Finanzierung	22
Covid-19	23
Eigenfinanzierungsgrad	23
Bericht der Revisionsstelle	24
Bilanz und Erfolgsrechnung	25
Das Team	28
Unterstützungen & Dank	30

ALLGEMEINES

Bei der Erstellung dieses Jahresberichts stellt sich gleich zu Beginn die Frage, ob dafür vor allem die Veranstaltungen aufgeführt werden sollen, die stattgefunden haben, oder diejenigen, die NICHT stattgefunden haben. Es ist gespenstisch: am 12 März 2020 fand das vorläufig letzte planmässige Konzert im Gare du Nord vor der Sommerpause statt, und zwar das Musiktheater «*Reise nach Comala*» nach dem berühmten Roman *Pedro Paramo* von *Juan Rulfo*. In diesem Roman beschreibt Rulfo die Rückkehr eines Mannes an den Ort seiner Kindheit auf der Suche nach seinem Vater. Irgendwann muss er feststellen, dass alle Menschen die er dort trifft, Gespenster sind. Damit ist natürlich keine platte Parallele zu unserer Situation gemeint, aber das Verwaisen sämtlicher Kultur- und Gastro-Betriebe, sowie der Stillstand unseres gewohnten täglichen Lebens hatte und hatte und hat doch auch etwas sehr Gespenstisches. Niemand hätte sich am Abend des 12. März vorstellen können, was uns erwartet und für wie lange!

Trotz oder vielleicht auch wegen der extremen Umstände hat diese Zeit aber auch Lichtblicke aufzuweisen. Eine grosse Erleichterung war die Zusage einer Unterstützung des Gare du Nord durch eine Mäzenin für die Jahre 2020–2025, welche Gare du Nord vor einem strukturellen Defizit bewahrt und den Betrieb des Gare du Nord bis zur nächsten Förderperiode 2025 sicherstellt (siehe unter *Finanzierung*).

Unser Team wurde im Januar quasi von Grund auf neu aufgestellt (siehe unter *Betriebliches*). Bereits Mitte März bestand Homeoffice-Pflicht und die Einarbeitung fand entsprechend unter erschwerten Umständen statt. Der Teamgeist, der sich in dieser Phase entwickelte, war wider Erwarten enorm stark und hat uns auf eine besondere Weise zusammengeschweisst. Neue Ideen und Programmformate, wie z.B. der *KLANGLIEFER-SERVICE* wurden von allen Beteiligten mit grossem Elan umgesetzt und das Format täglich mit spannenden Beiträgen bestückt (siehe *Rückblick Programm*). Unsere Technik arbeitete mit Hochdruck an sinnvollen Homeoffice-Lösungen für alle. Es wurde ein regelmässiger virtueller Austausch etabliert und man gewöhnte sich schneller als gedacht an die online-Kommunikation, seien es Teamsitzungen oder sonstige Termine. Auch die Kommunikation mit den Partnerinstitutionen war von Anfang an sehr vital.

Allen war klar, dass man durch so einen Tunnel nur gemeinsam durchkommt. So entstand z.B. auch im August das gemeinsame «*Probesitzen mit Kuchen*», bei dem alle beteiligten Veranstalter ihre Häuser öffneten und man als Gast bei einem Stück Kuchen das jeweilige Sicherheitskonzept kennenlernen konnte. Wenig später kamen dann die ersten spontanen Live-Aktionen, bei uns die *AD HOC-KONZERTE*, auf die später im Bericht noch eingegangen wird (siehe *Rückblick Programm*). Auch da verblüfften Spontaneität, Teamgeist und der grosse Wille, wieder gemeinsam live ein Konzert zu erleben. Ein erfrishtes Bewusstsein war und ist zu spüren, wie sehr wir diese gemeinsamen künstlerischen Rituale wie Konzert, Theater oder Lesung lieben und brauchen. Das sollten wir uns unbedingt bewahren.



RÜCKBLICK PROGRAMM

JANUAR 2020

Im Rahmen der Reihe *LATER BORN*, in der geschichtliche Ereignisse aus der Perspektive der dritten Generation künstlerisch neu reflektiert werden, eröffnet die musikalische Hörspielperformance *Kurt Weill jagt Fantomas* am 8. Januar das neue Jahr. Mit *corps de rêve* verbindet die *camerata variabile* Werke des frühen 20. Jahrhunderts mit jüngeren Werken, u.a. von Edu Haubensack und Salvatore Sciarrino, die sich mit Traum und Zwischenwelten auseinandersetzen. Das *Ensemble Phoenix Basel* präsentiert eine neue Ausgabe ihres Förderprogrammes *TRABANT*, in dem junge Komponist*innen nach einem ersten Auswahlverfahren einen Kompositionsauftrag für einen musikalischen Kommentar zu einem grossen Werk des 20./21. Jahrhunderts erhalten. Im *DIALOG* von *Marcus Weiss* ist im Januar der Kontrabassist, Komponist und Improvisator *Uli Fussenegger* zu Gast, seines Zeichens inzwischen auch Leiter des Studiengangs Zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik der FHNW.

In der Reihe *MUSIKTHEATERFORMEN* steht «*Øedipus Rec.*» vom Ensemble *The Navidsons* auf dem Programm, eine Adaption der griechischen Sagengestalt in Zeiten der «visuell überforderten Informationsgesellschaft». Für die Komposition zeichnet der junge Komponist *Ole Hübner* verantwortlich. Das *Absolut Trio* gibt «Verwandlungen» von bestehenden in Auftrag, wie z.B. *Till A. Körbers* Bearbeitung von *Leos Janaceks* «*Kreuzersonate*». Mit dem *MIZMORIM-FESTIVAL*, das sich in der diesjährigen Ausgabe das Thema rund um *Da Ponte* vorgenommen hat, endet der Januar.

FEBRUAR 2020

«*High on Emotion*» ist der Titel des Konzertes des Koreanischen Kammermusikensembles *Novus String Quartett* und der Titel ist Programm. Ihre Interpretation der Werke von *Alban Bergs* «*Lyrischer Suite*» und vor allem *Tschaikowskis* «*souvenirs de Florence*» lassen das Publikum atemlos und hoch emotionalisiert zuhören.

Man nennt sie die «Königin des Teremin». Tatsächlich verfügt kaum eine Musikerin über so grosse Virtuosität in Bezug auf dieses Instrument wie *Carolina Eyck*. Das *Ensemble Contrechamps* ist zu Gast im Gare du Nord und lädt *Eyck* im Rahmen vom 100. Geburtstag des Teremin als «special guest» ein.

Ein weiteres Wunderinstrument ist das *Arciorgano*, das sich in der Reihe *ILLUMINATIONEN* mit immer neuen musikalischen Kombinationen in seiner unendlichen musikalischen Vielfalt präsentiert. Unter der Leitung von *Johannes Keller* von der *SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS* ist in der dritten Ausgabe eine *Alta Capella* zu Gast, die sich mit Uraufführungen von *Jonas Marti* und *Nikolaus Matthes* in den musikalischen Dialog mit dem *Arciorgano* begibt.

Ein Musiktheater der besonderen Art ist das Werk «*Time with people*» von *Tim Parkinson*. Musik ohne Instrumente! Die Musiker, diesmal das *Ensemble NEC* aus La Chaux de Fonds, stehen im Zentrum des Abends und verbringen Zeit mit dem Publikum, während sie es im Bühnensetting eines inszeniertem Müllberges humorvoll und kritisch als eine auf eine dystopische Zukunft ausgerichtete Konsumgesellschaft spiegeln.

Mit einem weiteren Konzert der *camerata variabile*, die sich in «*Klangkörperlich*» mit lebenswichtigen Dingen wie Puls, Atem und Bewegung in den Werken von *Borislav Martinū* und *Lukas Rohner* befasst und mit einer Hommage des *Ensemble Phoenix Basel* an *Iannis Xenakis*, schliesst das Programm dieses Monats.

MÄRZ 2020

Das erste Konzert nach den Fasnachtsferien Monats ist das im Rahmen von *MUSIK-THEATER-FORMEN* stattfindende musiktheatralische Live Hörspiel *Reise nach Comala* des kolumbianischen Komponisten *German Toro-Pérez* auf das schon zu Beginn des Jahresberichtes kurz eingegangen wurde. Tatsächlich hat sich die IGNM über mehr als zwei Jahre bemüht, diese aufwendige Koproduktion mit dem Ensemble *PHACE* (At) zu ermöglichen und weder Aufwand noch Kosten gescheut. Umso erfreulicher, dass dieser Abend, als vorläufig letzter des offiziell geplanten Saison-Programms vor der Sommerpause, doch noch stattfinden konnte.

ERSTER LOCKDOWN, 16. MÄRZ BIS 6. JUNI 2020

Während des ersten Lockdowns von Mitte März bis Anfang Juni 2020 müssen alle Konzerte abgesagt oder verschoben werden. Gare du Nord entwickelt in dieser Zeit einen *KLANGLIEFERSERVICE*, um in Kontakt mit dem Publikum und den Künstler*innen zu bleiben. Persönlichkeiten aus der Musikwelt sind dazu eingeladen, persönliche Musikfundstücke vorzustellen und über die Website des Gare du Nord zu präsentieren (siehe *gare-dunord.ch, Archiv*). Der *KLANGLIEFERSERVICE* stösst auf Begeisterung bei Beteiligten und Publikum. Parallel dazu erstellt Gare du Nord ein Schutzkonzept, welches nach ersten Lockerungen im Juni erfolgreich bei ersten Veranstaltungen mit Publikum umgesetzt wird.

Im Mai werden leider auch zwei Gastspiele unserer Eröffnungsproduktion von 2018 «*Kolik*» in der Elbphilharmonie Hamburg und bei den Kunstfestspielen Herrenhausen abgesagt sowie eine mit unserem Förderverein *LES COPAINS DU NORD* geplante Reise zur Vorstellung nach Hamburg.

Für den Juni plant Gare du Nord im Rahmen der ersten Lockerungen ausserplanmässig eine kleine Reihe von sechs Konzerten – die *AD HOC-KONZERTE*. Hier können Ensembles, deren Konzerte in den vorangehenden Monaten abgesagt wurden, ein Programm in Kleinstbesetzungen kuratieren und präsentieren. Angefragt werden sechs Teams, spontan (ad hoc) ein Konzert zusammenzustellen. Gare du Nord stellt für die Konzerte die komplette Infrastruktur inklusive Technik und Flügel gratis zur Verfügung sowie pro Konzert CHF 1'000.-. Die kuratierenden Teams sind: «*Von Satie bis in die Zukunft*» (Anne-May Krüger & Mike Svoboda), «*Fandango & Origami*» (Paul & Anja Clift), «*Ad hoc von Bach bis Berio*» (Marcus Weiss), «*Zeitgenössisch schwärmen*» (Mitglieder Ensemble Phoenix Basel), «*Ad hoc Elektroschock*» (Jean Christophe Groffe & Francisca Naef) und «*Ad Hoc Barock*» (Johannes Keller & Vera Schnider). Es entsteht innerhalb kürzester Zeit eine farbenreiche Konzertreihe, die vom Publikum enthusiastisch aufgenommen wird.

Die Künstler*innen und Ensembles sind sehr dankbar für diese Gelegenheit und das Publikum kann sich zudem ein Bild über die «neue Normalität» mit Schutzkonzept im Gare du Nord machen. Ebenfalls positiv aufgenommen wird die gemeinsame Aktion Basler Theaterhäuser Mitte August «*Probesitzen mit Kuchen*», eine Art Open-House für Publikum und Presse zur Information über die jeweils vor Ort geltenden Schutzkonzepte. Mit einer gewissen Hoffnung auf eine halbwegs «normale» nächste Spielzeit geht Gare du Nord in die Sommerpause.

OKTOBER 2020

Diese Hoffnung auf Normalität soll sich bereits Ende Oktober zerschlagen. Aber nun erst einmal zu der Saisonöffnung mit «*Walk the Walk*», einer szenischen Aufführung für 4 Perkussionisten, Laufbänder, Objekte, Video, Licht und Nebel von *Simon Steen-Andersen* und dem *Ensemble This / Ensemble That*. Inspiriert durch den Pionier der Fototechnik Etienne Maray analysieren Steen-Andersen und seine Performer in diesem Vorhaben visuell und musikalisch den simplen Akt des Gehens und schaffen damit ein artistisches Illusions-theater bis hin zur filmischen Simulation auf der Bühne. Dabei sind Fischli-Weiss mit ihrem «*Lauf der Dinge*» ebenso Inspirationsgeber, wie die ersten bewegten Bilder. Das Projekt, das bereits über Jahre als Wunschprojekt bestand, kann nun endlich und quasi «last minute» sehr erfolgreich realisiert werden. Denn bereits im November gibt es erneute Restriktionen betreffend Publikumsanzahl und Reisebestimmungen, die eine so aufwendige Veranstaltung wie «*Walk the Walk*» Form verunmöglicht hätten.

NOVEMBER 2020

Im Laufe des Novembers findet dann eine Art «schleichender Lockdown» in Form einer sukzessiven Zuschauerreduktion statt. Von anfänglich 40 erlaubten Plätzen sind am Ende des Monats nur noch 15 Personen zugelassen.





Der November beginnt gleich mit einer Absage, und zwar vom lange geplanten Musiktheaterprojekt «*Quaderno di Strada*», einem Werk von *Salvatore Sciarrino*, das vom Musiktheaterregisseur *Mattias Rebstock* mit Masterstudenten der HKB Bern in eine szenische Form gebracht werden sollte. Aufgrund der grossen Besetzung und der bereits beginnenden Reisebeschränkungen muss das Projekt kurzfristig abgesagt werden. Dafür wird - ebenso kurzfristig - die Performance «*Alchemistisches Musiktheater für Flüssigkeiten und Feststoffe*» von und mit *Stanislas Pili* eingeladen. Pili, ebenfalls Abgänger der HKB Bern, verwandelt darin die Bühne zu einer Art faust'schem Experimentierfeld mit grosser theatralischer Wirkung, womit er das Publikum zu begeistern vermag. Hier zeigt sich wieder, dass Flexibilität und spontanes Umdenken durchaus erfolgreich sein können. Eine Erfahrung, auf die wir in Zukunft noch oft zurückgreifen sollen.

Abgesagt wird dann der *NACHTSTROM* mit einer *Hommage an Erik Oña*, sowie das Konzert «*Mothertongue*» des Komponisten *Charles Uzor* aufgrund von mehreren Teilnehmern, die wegen Grenzrestriktionen nicht anreisen können. Die Konzerte *DIALOG* mit dem Cellisten *Anssi Karttunen* und die «*fette fête*» des *Ensemble Proton Bern* zu dessen 10. Geburtstag, können mit jeweils 40 Zuschauern stattfinden. So auch die Kammeroper «*RedenSingen*» von *Ursina Greuel & Till Löffler* im Rahmen von *MUSIKTHEATERFORMEN* und das Konzert «*Wurzeln*» von *Vera Schnider* und Ensemble, in der Reihe *VON ZEIT ZU ZEIT*.

Das performative Konzert «*DIGITA*» von *Ensemble Batida* und dem Cartoon-Kollektiv *Hécatombe* sollte den Auftakt des neuen Schwerpunktes *FOKUS ROMANDIE 3X3* bilden. Entsprechend bitter ist es für alle Beteiligten, dass das Konzert zu diesem Zeitpunkt nur noch vor 15 Personen stattfinden darf. Eine logische Konsequenz aus dieser Situation ist dann die Entscheidung, das Konzert, zusätzlich zu den 15 Zuschauern zu streamen. Der Erfolg dieses Streamings mit erfreulich hoher Einschaltquote ist dann auch wegweisend für spätere Konzerte, die aufgrund von Publikumsreduktion, bzw. kompletten Publikumsverbotes im Dezember, nicht hätten stattfinden können.

DEZEMBER 2020

Die zweite Corona-Welle ist im Dezember bereits in vollem Gange, einige Konzerte finden als Doppelkonzerte vor 2 x 15 Personen statt, andere werden gestreamt, bzw. grössere Musiktheaterproduktionen verschoben. *Ensemble Phoenix Basel* streamt sein Konzert «*Ligeti & Müller Siemens*», wo Werke von Meister und Schüler aufeinandertreffen. Das *Mondrian Ensemble* spielt sein Geburtstagskonzert (20 Jahre!) in Form eines Doppelkonzertes vor jeweils 15 Leuten. Zu hören gibt es Werke von Robert Schumann, Franz Schubert, Martin Jaggi, sowie eine UA von Jannik Giger. Den Abschluss dieses schwierigen Jahres bildet ein Highlight: das (gestreamte!) Konzert *SONGS* mit «*Folksongs*» von *Luciano Berio*, *Oscar Strasnoy* und *Samuel Blaser*. Interpretiert werden sie von der wunderbaren Sopranistin *Sarah Maria Sun*.

RÜCKBLICK VERMITTLUNG

Auch die Veranstaltungen im Bereich Vermittlung waren stark von Corona eingeschränkt. Von den geplanten 13 Veranstaltungen im Rahmen der Reihe *MITTENDRIN für Schüler*innen ab 15 Jahren* fand leider nur eine Veranstaltung mit einer Schulklasse im November 2020 statt. Die übrigen Veranstaltungen konnten auf Grund des Lockdowns nicht angeboten werden. Auch die im März/April 2020 geplante Weiterbildung für Lehrpersonen *TISCHGESPRÄCH NEUE MUSIK* unter der Leitung von Bettina Berger musste abgesagt werden. Die im Mai 2020 von der Vermittlung vorbereitete erste Reise des Förderverein *LES COPAINS* zu einem Gare du Nord Gastspiel in der Elbphilharmonie Hamburg fiel auch dem Lockdown zum Opfer – soll aber auch auf Grund des positiven Feedbacks und Interesses bei nächster Gelegenheit bei einem anderen Anlass nachgeholt werden.

Die fünf *KLANGGESPRÄCHE* im Rahmen des Volkshochschulkurses wurden mit grossem Aufwand aber mit Erfolg umgeplant und realisiert – zu Jahresbeginn noch live – am Jahresende dann digital per Zoom mit anschliessendem Streaming des Konzertes (17 Teilnehmer*innen Spielzeit 19/20 und 8 Teilnehmer*innen Spielzeit 20/21).

Im September 2020 konnte die gemeinsame Informationsveranstaltung für Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit diversen Basler Theaterhäusern mit 30 Teilnehmer*innen erfolgreich stattfinden – im November folgte dann der zweite Lockdown. Im Bereich Vermittlung wurde die Zeit genutzt, um neue Kontakte (digital) zu knüpfen und das Netzwerk zu erweitern, ausserdem in Kontakt mit den Lehrpersonen herauszufinden, ob ein digitales Angebot auf Interesse stösst. Für das kommende Jahr 2021 ist geplant, die vorbereitenden Gespräche mit den beteiligten Künstler*innen neu in einem Zoom-Format vor den jeweiligen Veranstaltungs-Streamings anzubieten.

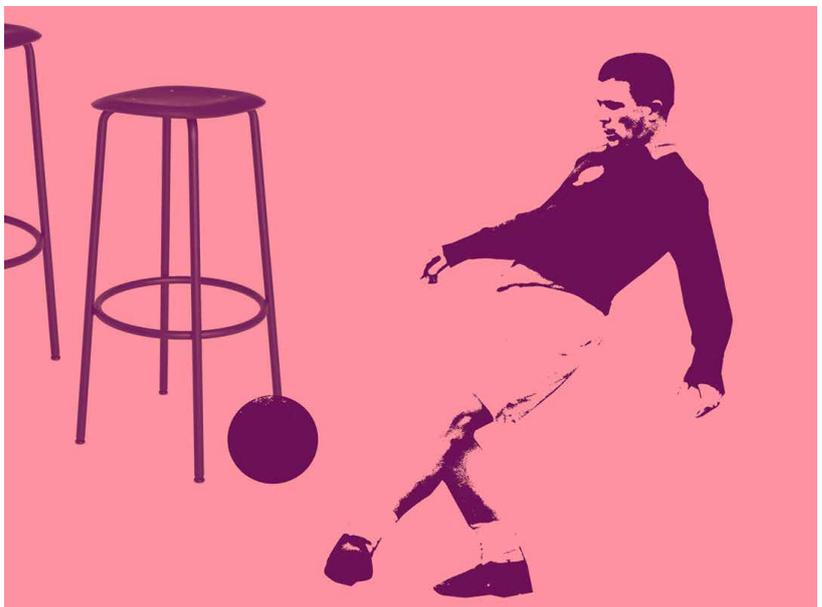


_KLANGLIEFERSERVICE



_RENT A STREAM

_FUSSBALL





_LIVE-STREAMS

*_EIN ENSEMBLE STELLT
SICH VOR*



*_NEHMEN SIE IHR
GETRÄNK MIT IN DEN
KONZERTSAAL*



AUSBLICK

Wir hoffen sehr, dass unsere Gastronomie, die Betreiber der *BAR DU NORD*, die Corona-Zeit finanziell überstehen. Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn *LES GAREÇONS* hat sich strukturell, menschlich und finanziell für den Gare du Nord bestens bewährt. Die immer wieder sehr herausfordernde Materie der zeitgenössischen Musik lebt von den historischen Räumlichkeiten, in denen sich Musiker*innen und Gäste willkommen fühlen. Die Finanzierung des Gare du Nord hängt wesentlich von den Mieteinnahmen der Privatanlässe in der Bar du Nord ab. Die Bewirtung und das Catering dieser Anlässe ist durch die vorhandene Infrastruktur/Küche der *LES GAREÇONS* in direkter Nähe möglich.

Wir sind daran, gemeinsam mit den *LES GAREÇONS* über eine engere Form der Zusammenarbeit nachzudenken, durch die sowohl die Kultur als auch die Gastronomie profitieren und als gegenseitige Multiplikatoren ein neues, breiteres Publikum anlocken könnte.

In unseren zwei grossen Räumen Bar und Konzertsaal, von denen die Bar unter der Woche tagsüber häufig ungenutzt ist, möchten wir eine Art Beratungsstelle, Treffpunkt und Austauschort für freischaffende Musiker*innen, Ensembles und Musiktheaterschaffende einrichten, die wir ein bis zweimal pro Woche öffnen. Wir haben uns mit Kulturhub in Birsfelden kurzgeschlossen, die bereits seit längerem Unterstützung anbieten für Administration und Produktionsleitungen und denken nun über eine Zusammenarbeit nach. Ausserdem ist auch eine Zusammenarbeit mit Sonart, Berufsverband der freischaffenden Musiker*innen Schweiz, angedacht.

Die Grösse des Raumes lässt es zu, dass der in nächster Zeit notwendige Abstand bei Treffen oder anderen Angeboten eingehalten werden kann. Wir stellen uns vor, dass es neben den Beratungen auch Vorträge zu wichtigen Themen geben wird. Hier sind uns <hybride Veranstaltungsformen> wichtig. Wir möchten unsere technische Infrastruktur aufrüsten, so dass zum einen reine Online-Meetings und Video-Konferenzen in der Bar abgehalten werden können, aber auch eine Präsenzveranstaltung mit einer virtuellen Veranstaltung kombiniert werden kann. Dies ermöglicht uns, Veranstaltungen zu planen und spontan – je nach epidemiologischer Situation – die Anzahl der live vor Ort Anwesenden oder der virtuell Teilnehmenden anzupassen. Im November und im Dezember 2020 konnte Gare du Nord seine ersten Live-Streamings realisieren. Die Menge der Zuschauer*innen und vor allem auch die internationalen Zuschaltungen (ob aus Berlin, New York oder Genf) haben gezeigt, dass hier ein grosses Potential liegt für die Teilhabe eines Publikums an unserem Programm, das weit über Basel hinausgeht. Dieses neue Publikum möchten wir weiterhin ansprechen und ausbauen – durch die technische, qualitative und künstlerische Weiterentwicklung dieser Formate. Mit der nötigen Infrastruktur möchten wir zeitgenössischen Musiker*innen und Musiktheaterschaffenden die Möglichkeit für hybride Veranstaltungsformen bieten. So sollen hier Projekte live, aber auch als Mischform mit Virtuellen- und Live-Elementen umgesetzt und präsentiert werden können. Zur Finanzierung dieser Massnahmen sind Drittmittel nötig und Eingaben bei diversen Stiftungen geplant.

Die Saison 21/22 ist die Geburtstagssaison von Gare du Nord - der Musikbahnhof wird 20 Jahre alt! Entsprechend wird es bis und mit Februar 2022 ein spezielles Geburtstagsprogramm geben, eröffnet durch das Musiktheaterprojekt «*senza ora*», einer Kooperation mit der Hochschule für Musik der FHNW, dem Elektronischen Studio und der Schola Cantorum Basiliensis. Bis zum Geburtstagsfest im Februar 2022 werden wir viele unserer wichtigsten Wegbegleiter der letzten 20 Jahre in unseren Geburtstagsreigen einbinden.

Ein zentraler Schwerpunkt, der sich über die letzten Jahre stark entwickelt hat, wird weiterhin und verstärkt das *MUSIKTHEATER* bleiben. Gare du Nord konnte im Laufe der Jahre nicht nur ein festes Publikum dafür generieren, sondern hat wichtige Kooperationspartner im In- und Ausland gefunden und mit ihnen eine kontinuierliche Zusammenarbeit aufgebaut, wie z.B. mit der Biennale München oder dem Festival Wien Modern. Durch die aktuell etwas gesichertere finanzielle Situation kann Gare du Nord nun auch mit finanziellen Beiträgen als ernstzunehmender Kooperationspartner auftreten.

Durch die aktuelle dramatische Stagnation des internationalen Austausches von freien Ensembles, speziell auch im Bereich Musiktheater, hat Gare du Nord gemeinsam mit dem *ATÉLIER MONDIAL* und unterstützt von Pro Helvetia ein neues *RESIDENZ-ATELIER-PROGRAMM* für Musiktheaterschaffende auf die Beine gestellt, das ab November diesen Jahres starten soll. Erste Partnerdestination wird Südamerika sein. Die jeweils einmonatige «research residency», die zweimal pro Jahr stattfinden wird, soll dazu dienen, der eingeladenen Person ein optimales Netzwerk von Schweizer Musiktheaterschaffenden aufzubauen und innerhalb des Zeitraumes der Residenz möglichst viele Produktionen schweizweit anzuschauen. Im Falle einer Idee für eine Zusammenarbeit mit einem Schweizer Ensemble ist der Antrag für einen zweiten Besuch möglich, um ein allfälliges Projekt zusammen mit den Schweizer Ensembles auszuarbeiten.

Gare du Nord ist Mitinitiatorin des neuen *SCHWEIZER NETZWERKES MISSION MUSIKTHEATER SCHWEIZ*, das Ende Mai in Fribourg offiziell gegründet wird. Zudem ist Gare du Nord, vertreten durch die künstlerische Leitung, Teil des internationalen Netzwerkes *MUSIKTHEATRENOW*. Durch die Zusammenarbeit mit diesem Netzwerk und dem Festival Operadaage ermöglicht Gare du Nord, im kommenden Jahr zwei jungen Schweizer Musiktheaterschaffenden, an einem zweijährigen Austauschprogramm teilzunehmen und dadurch ihr Netzwerk extrem zu erweitern.

All diese Möglichkeiten der Förderung von jungen Musiktheaterschaffenden sind für Gare du Nord sehr wichtig, speziell in Folge der Pandemie und zur langfristigen Stärkung der Musiktheater-Szene.

In der kommenden Saison findet die zweite Ausgabe des dreijährigen *FOKUS ROMANDIE* statt, mit weiteren spannenden Ensembles jenseits des Röstigrabens. Reihen wie *VON ZEIT ZU ZEIT*, *PROMENADEN*, *MITTENDRIN*, *NACHTSTROM* und *MUSIKTHEATERFORMEN* sind natürlich ebenfalls weiterhin im Programm. Im Spielplan sind zudem vermehrt hybride künstlerische Projekte von jungen Künstler*innen zu finden.



FACTS & FIGURES

BETRIEBLICHES

Das Kalenderjahr 2020 war für Gare du Nord ein Jahr der Neuerungen, nachdem die Betriebsleitung im Jahr 2019 finanziell, strukturell und personell über die Bücher gegangen ist.

Die Dreierkonstellation Meiser-Schweizer-Freiburghaus startete mit veränderten Funktionen ins Jahr 2020. Ursula Freiburghaus gab auf eigenen Wunsch die Geschäftsführung auf und übernahm die Betreuung der Kooperationsprojekte. Johanna Schweizer (bislang Künstlerische Betriebsleitung und Vermittlung) übernahm die Geschäftsführung. Désirée Meiser verantwortet nach wie vor die Künstlerische Leitung. Neu geschaffen wurde eine 40% Stelle für die Vermittlung, die Anfang Januar mit Victoria Bakalakos besetzt werden konnte. Durch diese Umstrukturierung und zwei Kündigungen im Bereich Privatvermietung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gab es auch im Team weitere Möglichkeiten zur sinnvollen Neuverteilung der Aufgabenbereiche: Francesca Dunkel (bislang Disposition und Administration) erhielt als langjährige Mitarbeiterin die Möglichkeit, ihr Pensum von 30% auf 50% zu erhöhen und übernahm den Bereich Privatvermietungen und Künstlerisches Betriebsbüro. Ebenfalls neu besetzt wurde die Stelle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit Miriam Hefti.

Gare du Nord arbeitete 2020 mit 600 Stellenprozenten, die sich auf 8 Teilzeitarbeitsplätze und einen vollen Arbeitsplatz verteilen.

DETAILAUFTEILUNG:

Künstlerische Leitung / Désirée Meiser	80%
Geschäftsführung / Johanna Schweizer	80%
Kooperationen / Ursula Freiburghaus	60%
Vermittlung & Produktion / Victoria Bakalakos	40%
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Miriam Hefti	60%
Betriebsbüro & Privatvermietung / Francesca Dunkel	50%
Technik / Andi Jeger	60%
Technik / Mario Henkel	70%
Praktikum / Dominique Steinauer, Judith Holland-Moritz, Florent Joyet	100%

Auf strategischer Ebene wird der Verein Gare du Nord auf ehrenamtlicher Basis von einem aktiven Vorstand mit aktuell sechs Vorstandsmitgliedern geführt (Peter Schmid-Scheibler / Präsident, Verena Gertsch, Käthi Gohl Moser, Maria Iselin, Dominique Salathé, Dominique Spirgi). Die Vorstandsmitglieder wurden an der Generalversammlung 2019 für weitere drei Jahre wiedergewählt und die Geschäftsleitung des Gare du Nord ist sehr dankbar für die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Trägervereins.

Ausserdem wird Gare du Nord seit 2004 von einem aktiven Förderverein *LES COPAINS DU NORD* unterstützt, dessen Mitglieder sich aus verschiedensten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Kontexten zusammensetzen. Im Herbst 2020 hat der Saxophonist Marcus Weiss das Amt des Präsidenten übernommen. Die *LES COPAINS DU NORD* konnten 2020 einen Zuwachs von 17 Fördermitgliedern verbuchen.

AUSLASTUNG & BESUCHERZAHLEN

2020 waren im Gare du Nord 102 Vorstellungen geplant sowie 2 Vorstellungen der Eigenproduktion Kolik als Gastspiele in der Elbphilharmonie Hamburg und bei den Kunstfestspielen Herrenhausen. Realisiert werden konnten davon nur 51 Vorstellungen – knapp über die Hälfte der Konzerte musste abgesagt werden.

Nur wenige der Konzerte im Januar und Februar konnten für die normale Zuschauerkapazität von 97 Plätzen angeboten werden. Während des ersten Lockdowns von März bis Juni 2020 mussten alle Konzerte abgesagt oder verschoben werden. Gare du Nord hielt den Kontakt zum Publikum in dieser Zeit über den «Kanglieferservice», der auf rege Begeisterung stiess. Konkrete Zahlen lassen sich jedoch nicht generieren. Im Juni und Oktober konnte Gare du Nord 40 Plätze pro Vorstellung anbieten, Anfang November waren es 50 Plätze und ab Ende November bis Dezember nur noch 15 Plätze.

Im November und Dezember realisierte Gare du Nord erfolgreich erste Livestreams von Konzerten. Bei 4 Livestreams konnten gesamt 583 Zuschaltungen gezählt werden – nicht berücksichtigt sind dabei Zuschauer*innen, die zu zweit oder in Gruppen die Konzerte verfolgten.

Auch die Bar du Nord hat mit 12 Anlässen nur eine äusserst überschaubare Anzahl Privatvermietungen durchführen können. Im Vergleich zum letzten Jahr sind das weniger als ein Drittel der sonst üblichen Privatanlässe.

Gare du Nord hatte zusammen mit der Bar du Nord rund 4'200 Besucher*innen, davon rund 3'000 in den Konzerten und Musiktheatern, d.h. nur rund ein Drittel der sonst üblichen Besucher*innen. Die durchschnittliche Auslastung der kulturellen Veranstaltungen beträgt 82% (berechnet auf 97 Plätze bzw. die jeweils zulässige maximale Platzanzahl).

BESUCHER*INNEN & VORSTELLUNGEN

	<u>2020</u> <i>Covid-19</i>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Besucher*innen	4'172	12'312	11'138
Konzerte	2'972	7'112	8'138
Vermietungen	1'200	5'200	3'000
Auslastung Konzerte	82%	70%	77%
Konzerte	51	100	109
Probetage	46	<i>nicht sep. erfasst</i>	<i>nicht sep. erfasst</i>
Vermietungen	12	52	25
Auslastung Räumlichkeiten	35%	65%	75%





BAR DU NORD

Die Betriebsleitung und die Bewirtschaftung der Bar du Nord wurde 2020 komplett an unsere Nachbarn Les Gareçons übergeben. Das Barinventar wurde von Gare du Nord abgelöst und wird künftig an die Betreiber der Bar du Nord vermietet. Die Zusammenarbeit war auch in diesem Corona-Jahr höchst erfreulich und geprägt von einer transparenten Kommunikation und gemeinsamen Ideen, der Krise zu trotzen. Es waren zahlreiche Anlässe geplant und dieses Jahr wäre ohne Corona zu einem Rekordjahr in Bezug auf Privatvermietungen geworden.

FINANZIERUNG

Durch grosses Glück fand sich 2020 eine Mäzenin, welche dem Förderverein *LES COPAINS DU NORD* eine bedeutende jährliche Summe ab 2020 bis zum Ende der nächsten Förderperiode 2025 zur Verfügung stellt. Die Unterstützung ist zweckgebunden und dient dazu, den langfristigen Bestand und den Betrieb des Gare du Nord sicherzustellen. Sie bewahrt Gare du Nord vor einem strukturellen Defizit und sichert den Betrieb.

Mit dieser Unterstützung war es Gare du Nord zum ersten Mal möglich, für die professionelle Kulturarbeit auch die technischen Möglichkeiten durch Investitionen zu verbessern, dringende Massnahmen zur Sanierung der Räumlichkeiten und der Instandsetzung des Mobiliars zu ergreifen, die anstehende Flügelrevision zu finanzieren sowie feuerpolizeiliche Massnahmen umzusetzen.

Dank der Unterstützung konnte Gare du Nord auch die neuen Förderrichtlinien des Fachausschuss Musik endlich seriös erfüllen und bei Musiktheaterproduktionen einen Kostenanteil übernehmen sowie die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen.

Besonders in diesen herausfordernden Zeiten, die aufgrund von Covid-19 eine verlässliche finanzielle Planung verunmöglichten, sicherte dieser Betriebsbeitrag die Liquidität.

Diese Zuwendung an den Förderverein *LES COPAINS DU NORD* ist jedoch zeitlich begrenzt bis 2025. Um die Sicherung des Betriebes auch ab 2026 zu gewährleisten, ist Gare du Nord darauf angewiesen, dass die Stadt Basel den jährlichen Staatsbeitrag ab 2026 erhöht. Um eine transparente Ausgangslage als Grundlage zu schaffen, hat das Präsidialdepartement der Stadt Basel eine Betriebsanalyse in Auftrag gegeben. Diese wird zwischen Herbst 2020 bis Frühling 2021 durchgeführt und voraussichtlich im Mai 2021 abgeschlossen sein.

COVID-19

Der Ertragsausfall des Gare du Nord durch entgangene Mieteinnahmen Konzerte und Privatvermietungen inkl. Zusatzkosten Covid-19 beläuft sich im Jahr 2020 auf rund CHF 170'000.-. Der Ertragsausfall konnte teilweise abgedeckt werden durch Mieterlass Deutsche Bahn und Mietzinsunterstützung Kanton Basel-Stadt (rund CHF 14'000.-), Kurzarbeitsentschädigung (rund CHF 20'000.-), Ausfallentschädigung gemäss COVID-Verordnung Kultur (rund CHF 88'000.-).

An der personellen Struktur musste glücklicherweise nicht geändert werden. Im Zeitraum März bis Juni 2020 waren 4 Mitarbeitende in Kurzarbeit (Technik, Betriebsbüro / Privatvermietungen, Kooperationen). Im Zeitraum Oktober bis November 2020 hatten wir keine Mitarbeitende in Kurzarbeit, da wir durch die Saisonöffnung sowie die Aufgleisung der Live-Streamings und durch die ständige Kommunikation und die Absprachen mit den Ensembles gleich viel Arbeit hatten wie während des Normalbetriebs. Ab Dezember 2020 waren wiederum zwei Mitarbeitende in Kurzarbeit.

EIGENFINANZIERUNGSGRAD

Der Eigenfinanzierungsgrad (Betriebsertrag abzüglich Subvention/Institutionsteil und Dispositionsteil und staatliche Hilfen wie Ausfallentschädigung und Kurzarbeitsentschädigung) beträgt im 2020 trotz aller Umstände ca. 40%.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Gare du Nord, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Gare du Nord für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 12. März 2021

Copartner Revision AG

Ludwig Furger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung

VEREIN GARE DU NORD, BASEL

BILANZ

	<u>31.12.2020</u>		<u>31.12.2019</u>	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		75'529.05		49'583.66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	2'705.80		28'486.50	
Delkredere	-2'000.00	705.80	-2'000.00	26'486.50
Übrige kurzfristige Forderungen		43'306.90		4'603.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen		45'132.17		6'409.71
UMLAUFVERMOEGEN		164'673.92		87'083.32
Finanzanlagen				
Kautionen		11'999.40		6'500.00
Sachanlagen				
Produktionsanlagen Technik	1.00		1.00	
Mobiliar / Einrichtungen	1.00		1.00	
Büromaschinen / EDV	1.00		1.00	
Instrumente / Flügel	1.00	4.00	1.00	4.00
ANLAGEVERMOEGEN		12'003.40		6'504.00
AKTIVEN		176'677.32		93'587.32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12'301.43		9'463.40
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		20'747.85		2'356.15
Passive Rechnungsabgrenzungen		89'500.00		21'090.74
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		122'549.28		32'910.29
Vereinsvermögen				
Vortrag	60'677.03		65'991.33	
Jahresergebnis	-6'548.99	54'128.04	-5'314.30	60'677.03
EIGENKAPITAL		54'128.04		60'677.03
PASSIVEN		176'677.32		93'587.32

VEREIN GARE DU NORD, BASEL

ERFOLGSRECHNUNG

	<u>2020</u>		<u>2019</u>	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Subvention Basel-Landschaft KVP		465'000.00		465'000.00
Beitrag GGG		20'000.00		20'000.00
Betriebsbeiträge		200'000.00		40'566.40
Projektbeiträge inkl. Dispoteil KVP		101'396.15		161'750.00
Billetteinnahmen	27'582.76		91'590.58	
./ Billetteinnahmen für Dritte	<u>-12'941.65</u>	14'641.11	<u>-60'345.74</u>	31'244.84
Programmpauschalen		32'160.00		81'674.46
Vermietungen		54'160.40		117'183.67
Ausfall- und Kurzarbeitsentschädigungen		108'474.35		
Übriger Ertrag		1'600.00		600.00
Betriebsertrag		997'432.01		918'019.37
Aufwand eigene Projekte				
Honorare Künstler	-114'759.73		-55'315.13	
Sachkosten Künstler	-20'930.97		-14'399.01	
Materialkosten	-28'745.09		-34'530.88	
Koproduktionen	<u>-13'493.95</u>	-177'929.74	<u>-54'287.29</u>	-158'532.31
Personalaufwand				
Löhne	-457'341.15		-466'488.23	
Sozialversicherungen	-93'508.15		-85'933.18	
Übriger Personalaufwand	<u>-3'152.45</u>	-554'001.75	<u>-1'404.45</u>	-553'825.86
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-74'293.73		-86'944.28	
Unterhalt, Reparaturen	-96'645.22		-29'189.57	
Sachversicherungen	-7'820.75		-6'699.45	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-7'541.83		-7'585.55	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-20'904.18		-21'366.54	
Werbeaufwand	<u>-64'259.95</u>	-271'465.66	<u>-58'713.11</u>	-210'498.50
Abschreibungen		0.00		0.00
Ergebnis vor Finanzerfolg		-5'965.14		-4'837.30
Finanzerfolg				
Finanzertrag	0.00		0.00	
Finanzaufwand	<u>-583.85</u>	-583.85	<u>-477.00</u>	-477.00
JAHRESERGEBNIS		-6'548.99		-5'314.30

VEREIN GARE DU NORD, BASEL

ANHANG

1) Zweck des Vereins

Der Verein bezweckt die Förderung zeitgenössischen Musikschaffens, insbesondere durch die Organisation, Durchführung und Entwicklung kultureller Veranstaltungen im Buffet des Badischen Bahnhof Basel, unter dem Namen **Gare du Nord. Bahnhof für Neue Musik**.

2) Vorstand

Peter Schmid-Scheibler, Präsident
Verena Gertsch
Katharina Gohl Moser
Maria Iselin
Dominique Salathé
Dominique Spirgi

3) Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
	CHF	CHF
4) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	17'052.00	0.00
5) Subventionen		
Kulturvertragspauschale	465'000.00	465'000.00

Für das Jahr 2021 wurde ein Subventionsbeitrag von CHF 465'000 gesprochen.

6) Langfristige Verträge

Fester Mietvertrag für das Buffet Badischer Bahnhof bis 31.12.2030. Die Jahresmiete beträgt (netto) CHF 60'000.

7) Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt analog zum Vorjahr unter 10.

8) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

DAS TEAM



Désirée Meiser
Künstlerische Leitung



Johanna Schweizer
Geschäftsführung



Ursula Freiburghaus
Kooperationen



Victoria Bakalakos
Vermittlung



Miriam Hefti
Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit



Alexa Früh
Grafik



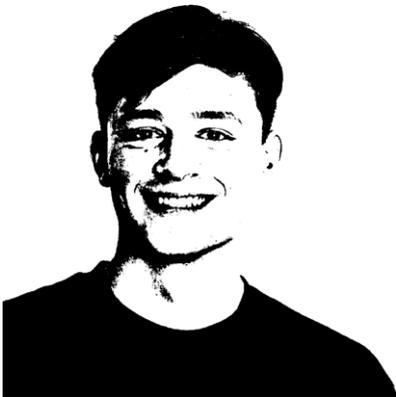
Francesca Dunkel
Betriebsbüro & Privat-
vermietung



Andreas Jeger
Technik



Mario Henkel
Technik



Florent Joyet
Praktikant

UNTERSTÜTZUNG & DANK

Gare du Nord dankt folgenden Unterstützer*innen:

KULTURELLES.BL

ABTEILUNG KULTUR KANTON BASEL-STADT

FACHAUSSCHUSS MUSIK BS/BL

WIBRANDIS STIFTUNG

GGG BASEL

PRO HELVETIA

IMPULS NEUE MUSIK

LES COPAINS DU NORD

DEUTSCHE BAHN

GREMPER DRUCK